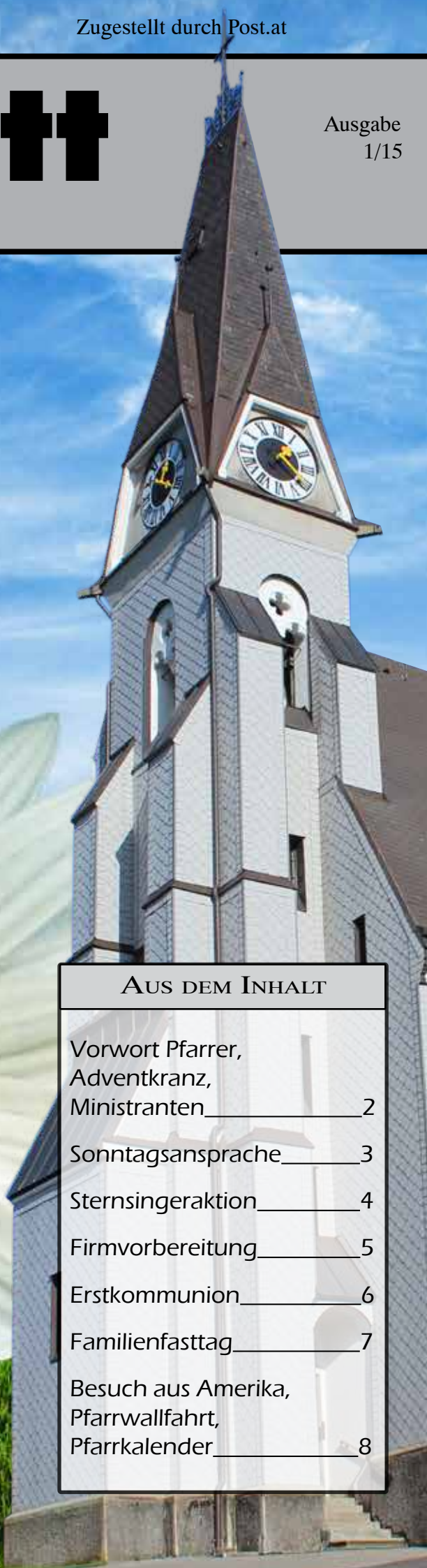


# Pfarrblatt

der Pfarre Aurach am Hongar

Ausgabe  
1/15

*Wir wünschen  
einen schönen Sommer  
und erholsame Ferien!*



## AUS DEM INHALT

|   |   |
|---|---|
| Vorwort Pfarrer,<br>Adventkranz,<br>Ministranten        | 2 |
| Sonntagsansprache                                       | 3 |
| Sternsingeraktion                                       | 4 |
| Firmvorbereitung  | 5 |
| Erstkommunion   | 6 |
| Familienfasttag   | 7 |
| Besuch aus Amerika,<br>Pfarrwallfahrt,<br>Pfarrkalender | 8 |



**Liebe  
Pfarr-  
ange-  
hörige!**

Zum Abschluss meiner Verantwortung für die Pfarre, möchte ich Ihnen einige Zitate unseres Ordenspatrones - des Heiligen Franz von Sales - mitgeben, die für meine Lebensbewältigung wichtig erschienen:

*„Wünsche nicht, etwas anderes zu sein als was du bist, aber versuche, das so gut wie möglich zu sein.“*

*„Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr, sie gehört dem göttlichen Erbarmen.*

*Meine Zukunft kümmert mich noch nicht, sie gehört der göttlichen Vorsehung.*

*Was mich kümmert und fordert, ist das Heute, das aber gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines guten Willens.“*

*„Haben wir doch keine Sorge um das Morgen, denken wir nur daran das Heute gut zu machen und wenn der morgige Tag kommt, heißt es auch wieder heute und dann werden wir an ihn denken.“*

*„Was immer unsere Freunde sagen, bedenken wir, dass unsere Freunde ebenso oft Gutes an uns übertreiben, wie unsere Feinde unsere Fehler vergrößern, und dass wir schließlich nur das sind,*

*was wir vor Gott gelten.“*

*„Ich habe einen Vertrag mit meiner Zunge geschlossen, dass sie sich nicht bewegt, irgendein verletzendes Wort denen gegenüber auszusprechen, die sich gegen mich beleidigend äußern.“*

Ich möchte allen danken, die mitgeholfen haben, das Pfarrleben lebendig zu gestalten.

Ab 1. September – wie Sie ja schon wissen – wird der Pfarrer von Lenzing, GR Mag. Hans Ortner, die Verantwortung für die Pfarre Aurach übernehmen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien und weiterhin Gottes Segen

Ihr P. Georg Sailer OSFS

## Advent, Advent, ...

Es ist immer wieder eine Freude, wenn wir im Advent in die Kirche kommen, unser Adventkranz ist wie jedes Jahr eine Augenweide.

Ein herzliches Dankeschön der kreativen Gestalterin.

Auch all jenen die bei der weihnachtlichen Gestaltung mithelfen ein herzliches Dankeschön. Es ist immer wieder schön wenn sich jemand dazu bereit erklärt.

Rosi Scharmüller



## Ministranten sagen „DANKE“

Unsere Ministranten bedanken sich auch heuer wieder recht herzlich für die freundliche Aufnahme und großzügigen Spenden beim „Ratschen“. Wir hoffen, dass alle Häuser auch besucht wurden.

Rosi Scharmüller

## **Der Mensch im Mittelpunkt – Gedanken einer Sonntagsansprache**

Da ich nach einer Wort-Gottes-Feier angeregt worden bin, diese Ansprache auch jenen zukommen zu lassen, die sie nicht gehört haben, möchte ich mit diesen Worten den Lesern des Pfarrblattes ebenso Anstoß zum Nachdenken aber auch Ermunterung mit auf den Weg geben:

### ***Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!***

*Haben Sie nicht auch öfter das Gefühl, dass unser Leben kompliziert und schwierig ist und uns der Alltag oft einiges abverlangt? Sicher erlebt das jeder von uns immer wieder so. Wir fühlen uns oft eingeengt, mit der Last des Alltags überfordert und wie in einem Alltagshamsterrad.*

*So tut es uns sicher gut, wenn wir einmal einen Schritt zurück treten und mit ein wenig Abstand auf das schauen, was unser Leben bestimmt. Die Frage stellt sich ja eigentlich: WARUM mache ich das alles, was ich mache? Und – ist es nötig SO viel zu tun?*

*Viele von unseren Familien erleben doch immer wieder den ganz normalen Alltagswahnsinn. Denn oft kann man nur staunen, mit wie viel logistischer Disziplin zum Beispiel in manchen Familien jongliert und organisiert wird zwischen Schule, Arbeit, Mittagessen, Arztbesuch und Musikunterricht. Manchmal geht das bis zur Erschöpfung. Und auch hier könnte man fragen: Warum tun Eltern das? Was gibt ihnen die Kraft?*

*Sie würden es wohl kaum lange aushalten ohne Liebe zueinander und ohne die kleinen und großen Momente der Freude aneinander.*

*Doch genau hier ist auch ein Schritt zurück und ein ehrliches Hinschauen notwendig und sehr heilsam. Ein kritischer Blick ist angesagt und die Fragestellung: Tut das, was ich tue, mir eigentlich noch gut? Ist es das, was ich wirklich will oder geht diese ganze Last und Hetze bereits auf Kosten von jemandem? Vielleicht auf meine eigenen und auch der anderen?*

*Dieser kritische Blick, der hier im eigenen Bereich gilt, gilt natürlich auch im Großen.*

*Papst Franziskus hat einiges Aufsehen erregt mit seiner scharfen Kritik am Kapitalismus. Dass viele Menschen in diesem System auf der Verliererseite stehen. Er nannte dies schlicht und einfach UNERTRÄGLICH! Aber die Frage ist: Wie wollen wir in so einer hektischen und komplexen Welt und Gesellschaft zusammenleben, dass wir den Überblick nicht verlieren und auch die Schwächeren nicht übersehen? Welchen Blick brauchen wir, dass wir aus dem Hamsterrad aussteigen können und wollen? Dass wir auch den Mut haben die Wirtschaft dazu zu bringen, dass diese den Menschen dient und nicht der Mensch der Wirtschaft dienen muss und von ihr ausgebeutet wird?*

*Genau dieser Punkt ist aber das Entscheidende und doch so schwierige in unserer Zeit:*

*Wenn es nämlich um Regeln, Gesetze und Normen unserer Gesellschaft geht, dann müsste im Mittelpunkt der Mensch stehen. Die Gesetze müssten für den Menschen da sein und nicht umgekehrt.*

*Christus selbst war ein radikaler Verfechter dafür und IHM geht es um die Gottes- und Nächstenliebe. An diesen beiden Geboten hängt das GANZE Gesetz, sagt ER.*

*Doch unsere heutige Welt und ihre Normen SO zu verändern, dass alles dem Menschen hilft und dient ist nicht einfach. Jesus weiß zwar, dass wir Gesetze und Regeln brauchen, doch sie sind für den Menschen da und dürfen nicht missbraucht werden, um den Menschen zu unterdrücken.*

*Es ist sicher eine große Herausforderung, in der heutigen modernen Welt Gottes –und Nächstenliebe im Blick zu haben und danach zu handeln. Aber wir sind jeden Tag aufgefordert, in allen Bereichen, ob Politik, Wirtschaft, Arbeit oder auch in der Familie diesen Grundsatz neu durchzusetzen zum Wohl aller Menschen. Und ich bin überzeugt, dass jeder von uns etwas dazu beitragen kann, dass unser Leben nicht im Alltagswahnsinn erstickt. Tun wir deshalb etwas dafür, dass das Leben lebenswert bleibt und unsere Gesellschaft von Menschlichkeit geprägt ist.*





Zur großen Freude haben sich in diesem Jahr 39 Kinder bereit erklärt, sternsingen zu gehen, um für bedürftige Familien in Bolivien zu

eine große Schar der Kinder mitfeierte. Durch den Einsatz vieler, konnte

## Hilfe unter gutem Stern – erfolgreiche Sternsingeraktion

sammeln. So machten sie sich an drei Tagen auf den Weg und erbrachten durch ihren Einsatz insgesamt EUR 2.571,08.

Wir möchten deshalb ein herzliches Vergelt's Gott sagen, ALLEN die sich hier engagiert haben; aber auch jenen, die sie liebevoll aufgenommen und auch verköstigt haben.

Den Abschluss bildete die Sternsingermesse am Dreikönigstag, wo

diese Aktion so erfolgreich sein. Danke allen dafür!

Ich selbst möchte ebenfalls ein Dankeschön sagen, dass mich in den letzten 20 Jahren, in denen ich dafür verantwortlich war, so viele Menschen bei dieser Aktion begleitet und unterstützt haben. Ich werde diese Aktion in Zukunft nicht mehr leiten, aber es ist wichtig, dass sich trotzdem viele neue, Leute aus der Pfarre dafür engagieren, damit es auch in Zukunft gelingen kann.

Vielleicht sind gerade Sie bereit, sich dafür einzusetzen. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Judith Doppler  
Verantwortliche  
der Sternsingeraktion



## Jesus, der gute Hirte, dem wir folgen – Firmvorbereitung 2015

Im November 2014 startete der Firmunterricht für 12 Kandidaten, 6 Mädchen und 6 Buben. An 6 Samstagen war das Treffen zur Vorbereitung, integriert die Sternsingeraktion. Es wurde viel diskutiert und überlegt zu den verschiedensten Themen wie Glaube, Gott und Heiliger Geist.

Im Rahmen der Vorstellungsmesse am 8. Februar 2015 wurde den Kandidatinnen und Kandidaten die Firmkarte überreicht. Es war ein schöner Gottesdienst zum Thema „Jesus, der gute Hirte, dem wir folgen“.

Ich wünsche allen Firmkandida-



ten, dass der Geist Gottes sie leitet und sie mit Kraft im Glauben erfüllt.

Judith Doppler  
Firmbegleiterin



1. Reihe v.l.n.r.: Scharmüller Daniel, Ringer Paul, Loy Manuel, Brandt Sandra, Lugmayr Linda, Sterneder Jacqueline, Wienerroither Lena.

2. Reihe v.l.n.r.: Huber Dominik, Hanninger David, Eichhorn Markus, Judith Doppler (Firmbegleiterin) Pfarrer P. Sailler, Ott Verena, Hitzl Katharina.



## Jesus in Wein und Brot - ein kostbarer Schatz

Zu diesem Thema, das sich die Kinder ausgewählt hatten, feierten wir am Muttertag, am 10. Mai 2015, das große Fest der Erstkommunion.

Das Wetter meinte es gut mit uns, so konnten wir uns beim Pfarrheim versammeln und unter Begleitung der Trachtenkapelle in die Kirche ziehen. Wir feierten einen schönen Gottesdienst, der in diesem Jahr musikalisch von den Junglehrerinnen mit Gitarre und Harfe gestaltet

wurde.

Nach der Messe ging es wieder hinauf zum Pfarrheim, wo von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates ein Frühstück für die Kinder bereitet wurde.

Dass ein so schönes Fest gelingen konnte, ist vielen engagierten Händen und Helfern zu verdanken, womit wir ein herzliches Dankeschön allen sagen möchten, die auf irgendeine Weise dabei mitgeholfen haben, dass alles so

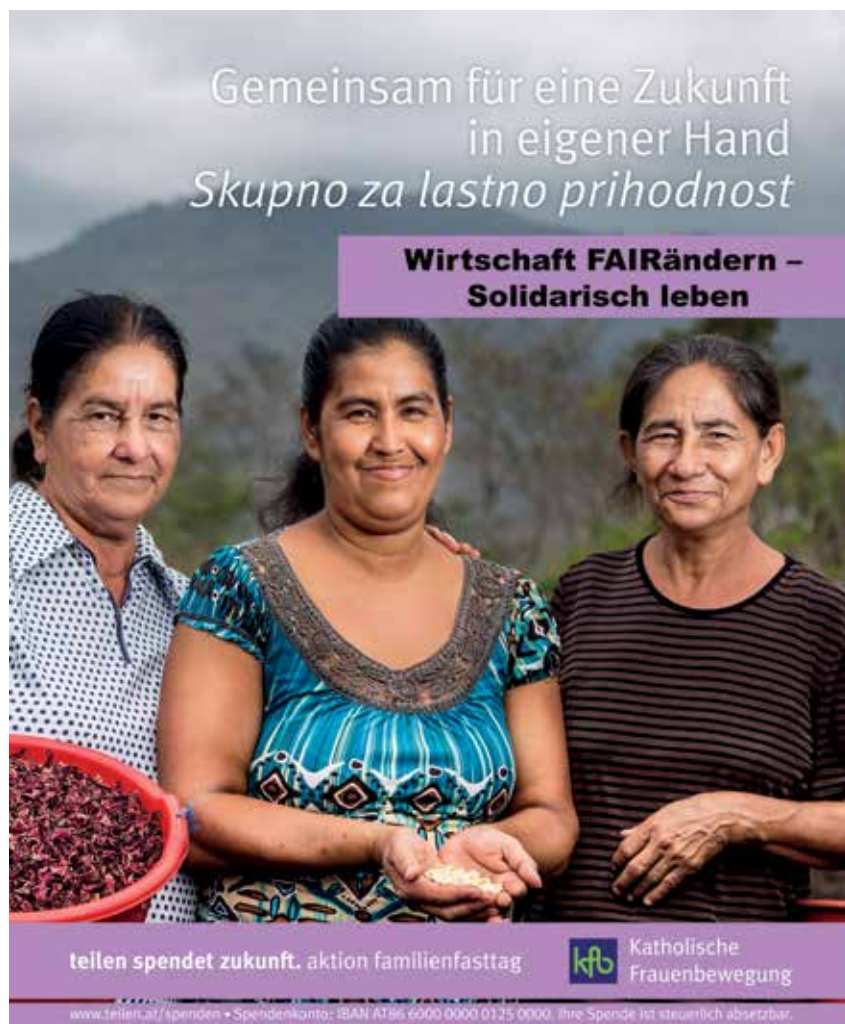


wunderbar vorbereitet war und geklappt hat. So denken wir gerne und voll Freude an dieses Fest.

Judith Doppler



1. Reihe v.l.n.r.: Haas Anja, Schiffhuber Katharina, Jetzinger Vanessa, Wambacher Victoria, Apfl Karoline, Lacher Anja, Wallnöfer Lara, Ortmann Leni, Glaser Sophie
2. Reihe v.l.n.r.: Lehner Verena - Zobl Claudia - Zopf Monika = Lehrerinnen, Thalhammer Daniel, Hasenschwandtner Andreas, Ficht Leon, Pfarrer P. Sailler, Schuster Sieglinde (Direktorin), Schiller Karin (Lehrerin), Doppler Judith (Religionslehrerin)
3. Reihe v.l.n.r.: Tischmütter - Apfl Margarete, Thalhammer Maria, Jetzinger Christine, Schiffhuber Alexandra.



## Wirtschaft FAIRändern – Solidarisch leben –

### Aktion Familienfasttag 2015

Wirtschaftswachstum und soziale Ungleichheit bildeten das Hauptthema des heurigen Familienfasttages am 1. März 2015. Dazu wurde auch die Sonntagsmesse gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten Frauen verschiedene Suppen vorbereitet und es wurde zum Suppenessen ins Kulturhaus eingeladen.

Die Spenden insgesamt – an der Kirchentüre und im Kulturhaus erbrachten EUR 513,--. Allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.





Am Samstag, 6. Juni 2015 kamen zwei Mitbrüder von unserem Herrn Pfarrer in Attnang mit dem Zug an, Joe Zuschmidt und Jim O'Neil. Sie besuchten uns bis Dienstag und so nahmen sie auch an der Messe am Sonntag teil. Joe Zuschmidt zelebrierte mit unserem Herrn Pfarrer gemeinsam, wäh-

Pfarrbevölkerung die Gelegenheit mit ihnen zu plaudern. Wir haben uns gefreut sie zu tref-

## Geistlicher Besuch aus Amerika

rend Jim O'Neil, der kein Deutsch spricht, in der Kirchenbank sitzend mitfeierte. Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die

fen und wünschten ihnen eine gute Weiterreise, die sie auch nach Wien und Rom führen wird, bevor es wieder in die Staaten zurück nach Hause geht.

Judith Doppler



### Bitte merken Sie vor:

Auch in diesem Jahr ist eine **Pfarrwallfahrt im Herbst** geplant, an der Pfarrer Hans Ortner teilnehmen wird; und zwar am **Donnerstag, 24. September, nach Frauenstein in Molln.**

*Besuch der bekannten, über dem Steyrtal gelegenen Wallfahrts- und Hochzeitskirche mit der „Schutzmantelmadonna“*

Genaueres zu Programm und Anmeldemöglichkeit wird noch bekannt gegeben.

Wir würden uns über zahlreiche Beteiligung sehr freuen!



# Pfarrkalender

## September 2015

Do., 24.09.2015

Pfarrwallfahrt

## Oktober 2015

So., 04.10.2015

09:00 Uhr

Erntedankfest

-- Terminänderungen vorbehalten! --

Aufgrund des Pfarrerwechsels sind noch keine weiteren Termine fixiert!

### IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Aurach am Hongar, Aurach 18, 4861 Schörfling  
 Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
 Hersteller: Kalleitner Bürosysteme, Gmundnerstraße 33, 4840 Vöcklabruck  
 Verlagsort: Pfarre Aurach am Hongar  
 Herstellungsort: Kalleitner Bürosysteme  
 Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Aurach am Hongar